

theatern sowie der Betrieb einer Gastspielleitung für Kleinkunst und Artistik. Stammkapital: 20 000 RM. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. August 1946 abgeschlossen. Der Verleger Walter Paetznick, Berlin, ist zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag kann nicht vor dem 30. Juni 1950 gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate. Die Kündigung ist nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres zulässig. Wird die Kündigung nicht erklärt, so verlängert sich der Vertrag immer um weitere drei Jahre. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch dasjenige Blatt, daß das Registergericht für seine Veröffentlichungen bestimmt hat, z. Z. die „Berliner Zeitung“.

B. 1659/Nz. Handstickerei - Gesellschaft Pinguin mit beschränkter Haftung (Berlin C 2, Roßstraße 26—28). Zweigniederlassung Berlin der in Wustrow i. Hannover befindlichen Hauptniederlassung. Gegenstand des Unternehmens: Die Veredelung von Geweben durch Konfektion, sowie durch Hand- und Maschinenstickerei in den jeweils geeigneten Gebieten des In- und Auslandes auf eigene oder fremde Rechnung, der Vertrieb der veredelten Waren im eigenen Namen und auf fremde Rechnung sowie der Vertrieb von Geweben jeglicher Art auf eigene oder fremde Rechnung im eigenen oder im fremden Namen, die Übernahme von Vertretungen für München, das Land Bayern und Österreich. Stammkapital: 100 000 RM.

Einzelprokuristen: Hans Keller, Oerlinghausen i. L., Albert Schmidt, Berlin-Spandau. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. August 1922 abgeschlossen und am 21. Januar 1926, 19. April 1929, 15. März 1938, 27. Februar 1939, 22. Dezember 1943 und 2. Juli 1946 abgeändert. Der Kaufmann Wolfgang Müller, Wustrow (Hannover), ist zum Geschäftsführer bestellt. Er hat Alleinvertretungsrecht.

B. 1660/Nz. BDG Berliner Dampfmotoren-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin(-Halensee, Karlsruher Straße 7/8). Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Dampfkraftfahrzeugen, Dampfkraftanlagen und Kraftanlagen ähnlicher oder verwandter Art, sowie Ausführung von Transporten. Stammkapital: 20 000 RM. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Dezember 1946 abgeschlossen und am 24. Januar 1947 abgeändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch jeden Geschäftsführer allein vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Kaufmann Diplom-Ingenieur Ernst Wichmann, Berlin-Kohlhasenbrück, Kaufmann Günther Bartz, Berlin. Die Gesellschaft ist erstmalig zum 31. Dezember 1948 kündbar, und zwar mit sechsmonatiger Frist. Wird die Kündigung nicht erklärt, so verlängert sich der Vertrag jeweils um zwei Jahre.

B. 1661/Nz. Bestattungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin (SW 29, Gneisenaustraße 41). Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von Bestattungen, insbesondere von Feuerbestattungen sowie Vertrieb der dazu erforderlichen Gegenstände. Stammkapital: 20 000 RM. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. November 1946 abgeschlossen und am 29. Januar 1947 abgeändert. Der Angestellte Fritz Naujoks, Berlin, ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Gesellschaft kann mit halbjähriger Frist zum Schlusse eines Geschäftsjahres gekündigt werden.

Amtsgericht Berlin-Mitte

öffentliche Zustellungen

Der Techniker Karl Blaumann, Berlin, Brunnenstraße 29 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jaehnigen, Berlin, Katharinenstraße 3 — klagt gegen seine Ehefrau Wanda Blaumann, geb. Holz, früher in Lubilwo, Gern. Groß-Budziske, Kreis Tuchein, auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf-West, Goethestraße 26a, Zimmer Nr. 11, auf den 6. Mai 1947, 9^{1/2} Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 2. R. 501/46.
Berlin-Zehlendorf, den 18. Februar 1947.
Landgericht Berlin.

Der Baumeister Max Schulze, Berlin-Frohnau, Wahnfriedstraße 23 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stein, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 3 — klagt gegen 1. Witwe Anna Koppé, Berlin-Nieder-

schönhausen, Moltkestraße 1, 2. Fräulein Ingeborg Koppé, ebenda, 3. Fräulein Ilse Koppé, ebenda, zu 2 und 3 vertreten durch ihren Vormund Herrmann Hoffmann, Berlin-Niederschönhausen, Graballee 72, 4. Hans Barczinski, Schweden, Sommer Sjöbecka Box 416, 5. Frau Gertrud Pfennig, Berlin-Niederschönhausen, Moltkestraße 1, wegen Zahlung und Herausgabe mit dem Anträge: 1. die Beklagten als Gesamtschuldner zur Leistung von 18 000 RM und zur Zahlung von 4 % Zinsen seit Klagezusstellung zu verurteilen, 2. die Beklagte zu 1 zur Herausgabe des dem Kläger gehörigen Wohnzimmers und der Küche mit den dazugehörigen Kücheneinrichtungsgegenständen zu verurteilen, 3. die Beklagte zu 5 zur Herausgabe des dem Kläger gehörigen Schlafzimmers zu verurteilen, 4. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, 5. die Kosten des Rechtsstreits den Beklagten als Gesamtschuldner aufzuerlegen.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Goethestraße 26a, Zimmer Nr. 11, auf den 13. Mai 1947, 9^{1/2} Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 2. O. 485/46.

Berlin-Zehlendorf, den 22. Februar 1947.
Landgericht Berlin.

Die Frau Ilse Axmann, geb. Bachstein, Berlin-Cladow, Immchen-Allee 80 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Carl Lindenberg, Berlin W 15, Meinekestraße 25 — klagt gegen den früheren Reichsjugendführer Artur Axmann, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, vertreten durch den bestellten Abwesenheitspfleger, Rechtsanwalt Dr. Erik von Heimann, Berlin-Spandau, Klosterstraße 8—9, wegen Ehescheidung mit dem Anträge, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den allein schuldigen Teil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin-Zehlendorf, Goethestraße 26a, Zimmer Nr. 11, auf den 23. Mai 1947, 9^{1/2} Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Az. 2. R. 1602/46.

Berlin-Zehlendorf, den 1. März 1947.
Landgericht Berlin.

Die Ehefrau Gisela Seeger, geb. Jahr, Berlin N 113, Dunckersstraße 55 b. Jahr — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Sorge, Berlin-Charlottenburg, Mommsenstraße 67 — klagt gegen ihren Ehemann, Zimmerer Hubert Seeger, früher Berlin N 58, Raumerstraße 22, jetzt unbekanntes Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung mit dem Anträge, die Ehe der Parteien aus Alleinvertretung des Beklagten kostenpflichtig zu scheiden. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Landgericht Berlin in Berlin-Zehlendorf, Argentinische Allee 25, auf den 31. Juli 1947, 12 Uhr, Zimmer 3, geladen.

Az. 12. R. 142. 46.

Berlin-Zehlendorf, den 6. März 1947.
Landgericht Berlin.

Der Oberstudienrat Bernhard Steffler in Berlin-Lichterfelde, Köhlerstraße 27, — Prozeßbevollmächtigter: RA Dr. Richard Wellmann, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 78 — klagt gegen den Admiral Erich Vob, früher in Berlin-Lichterfelde, Köhlerstraße 27, wegen Anspruchs aus ungerechtfertigter Bereicherung mit dem Anträge 1. den Beklagten zu verurteilen, an Kläger 691,15 RM nebst 4 % Zinsen seit dem 2. März 1946 zu zahlen, 2. das Urteil, notfalls gegen Sicherheitsleistung, für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 9, auf den 2. Juni 1947, 10 Uhr, geladen.

Az. 3 C. 1351a. 46.

Berlin-Lichterfelde, den 11. März 1947.
Amtsgericht Lichterfelde.

Die Klägerin, Frau Martha Brückner, Prennden üb. Bernau b. Berlin, Dorfstraße 42, vertreten durch den Rechtsanwalt Siegfried Müller aus Berlin, hat bei dem Unterzeichneten Gericht Klage gegen den Beklagten, Kriminalsekretär Franz Neundorff, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Zeppelinstraße 88 b. Lauer, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit folgendem Antrag erhoben: Den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, darin zu willigen, daß die im Grundbuch des Amtsgerichts Bernau von Prennden Bd. 12, Bl. 336 in Abteilung III unter den Nummern 2 f und 36 eingetragene Aufwertungshypotheken von GM 3,16 und GM 330,18 gelöscht werden, und den Beklagten ferner kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Herausgabe der Hypothekenbriefe über die genannten beiden Posten zu verurteilen. Begründung: Die Hypotheken seien gekündigt und der Betrag der Auszahlung für den Beklagten liege bereit. Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits ist vor dem Amtsgericht Spandau in Spandau, Carl-Schurz-Straße 46, Zimmer 13, I. Stock, am 28. Mai 1947, 9 Uhr. Zu diesem Termin wird der Beklagte Neundorff hiermit nach Bewilligung der öffentlichen Zustellung geladen.

Az. 5. C. 17/46.

Berlin-Spandau, den 3. März 1947.
Amtsgericht Spandau.

Aufgebote

Es ist beantragt, daß seit dem 21. November 1943 vermißten Wachtmeister Paul Heinrich Stans, geb. am 9. Oktober 1912, zuletzt wohnhaft in Berlin-Köpenick, Kaulsdorfer Straße 164, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens bis zum 2. Mai 1947, mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zum 2. Mai 1947 dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 4a. II. 22. 46.

Berlin-Köpenick, den 22. Januar 1947.
Amtsgericht Köpenick.

Der Reichsbahngestellte Alfred Reiner in Berlin-Charlottenburg, Bolivarallee 26 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Joachim Beutner, Berlin-Charlottenburg 9, Reichsstraße 105 — hat das Aufgebot des verlorengegangenen Grundschuldbriefes vom 10. Dezember 1930 über die im Grundbuch von Berlin-Lichtenberg, Band 161, Blatt 3924, in Abt. III Nr. 13b eingetragene mit 12 1/2 vom 15. November 1930 ab verzinliche Eigentümergrundschuld von 2900 Goldmark beantragt.

Az. 5 F. 2/47.

Der Hausverwalter Edwin Tietzsch aus Berlin O 34, Gubener Straße 3ⁿ hat das Aufgebot folgender verlorengegangener Hypothekenbriefe beantragt: